

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Auswinterung und Wachstumsstand

April 1972



Bestellnummer: 210120 – 720001

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	2
Auswinterung	3
Wachstumstand	3
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang April nach Ländern	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang April nach Ländern	6

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- D = Durchschnitt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im April 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM -,50

Witterung

Der Winter 1971/72 war, abgesehen von einem starken Kälteeinbruch im Januar, ausgesprochen mild und niederschlagsarm. Die Saaten gingen gut, z. T. sogar zu üppig entwickelt in den Winter, da die Herbstbestellung infolge günstiger Witterungsverhältnisse frühzeitig durchgeführt werden konnte. Selbst vereinzelt verspätet ausgesäeter Winterweizen entwickelte sich aufgrund der milden Witterung im November und Dezember noch gut.

Die Frostperiode im Januar führte gebietsweise zu Kahlfrost- bzw. Auswinterungsschäden, da den Saaten bei Kälteeinbruch eine schützende Schneedecke fehlte.

Kennzeichnend für den milden Winter 71/72 war ein früher Vegetationsbeginn. So wurde mit der Frühjahrsbestellung in vielen Gebieten bis zu drei Wochen früher begonnen als in anderen Jahren.

Die Niederschlagsarmut im vergangenen Winter bereitet auch weiterhin Sorge, da der Wasserhaushalt in vielen Gegenden der BRD noch zusätzlich mit einem Defizit aus dem Vorjahr belastet ist. - Die Anfang und Ende März gefallenen Niederschläge reichten daher bei weitem nicht aus, den Wasserhaushalt der Böden entsprechend aufzubessern.

Für die Entwicklung der Wintersaaten und für die Keimung des Sommergetreides sowie für das Grünlandwachstum genügten diese Niederschläge jedoch zunächst. Die weitere Entwicklung der Saaten wird aber in besonderem Maße davon abhängen, ob die kommenden Wochen ausreichende Niederschläge bringen. Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter wurden die Winterfeuchtigkeit im Boden und die Niederschläge im März 1972 in 91 % der Fälle als zu gering bezeichnet. Die Auswirkungen der in jüngster Zeit gefallenen Niederschläge auf das Pflanzenwachstum werden sich vermutlich bereits im folgenden Bericht über Auswinterung und Wachstumsstand zeigen lassen.

Auswinterung

Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter sind die Auswinterungsschäden im Winter 71/72 als im großen und ganzen gering anzusehen.

Die Schäden sind bei Weizen, Roggen und Menggetreide geringer als im Vorjahr. Auffallend sind die großen Auswinterungsschäden bei Gerste in Schleswig-Holstein, wo gebietsweise bis zu 30 % der Anbauflächen neu bestellt werden mußten. Überdurchschnittliche Auswinterungsschäden bei Raps wurden aus Baden-Württemberg (6,4 %), Nordrhein-Westfalen (5,0 %) und Niedersachsen (2,1 %) gemeldet.

Auswinterung %

Fruchtart	1966/71 D	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Winterweizen und Spelz	1,4	1,7	1,7	0,5	1,6	2,2	0,5	0,4
Winterroggen	1,4	1,5	1,2	0,3	1,3	3,9	0,3	0,1
Wintergerste	2,1	1,3	0,6	0,3	2,2	7,5	0,4	3,6
Wintermenggetreide	1,4	1,5	1,2	0,4	1,4	3,2	0,6	0,3
Winterraps	4,1	3,3	0,8	0,7	13,8	4,5	1,4	1,5
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,4	2,0	5,2	2,1	3,7	5,2	1,9	4,3
Luzerne	1,5	1,4	3,3	0,6	1,4	1,6	0,6	1,6

1) Vorläufig.

Wachstumsstand

Der Wachstumsstand von Wintergetreide, Winterölfrüchten, Klee, Luzerne sowie von Wiesen und Viehweiden - von den amtlichen Berichterstattern Ende März beurteilt - zeichnet sich durch eine gleichmäßige, verhältnismäßig gute und von den Vorjahrswerten kaum abweichende Benotung aus.

Lediglich der Wachstumsstand von Gerste wurde drei Zehntel Punkte niedriger eingestuft als im Vorjahr. Die schlechteste Benotung erhielt die Gerste in Schleswig-Holstein mit 3,7 (1971 = 2,7).

1. Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderen Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1972	0,6	0,1	18,8
2		1971	0,8	0,4	0,5
3	Hamburg	1972	0,2	-	3,5
4		1971	-	-	-
5	Niedersachsen	1972	0,4	0,1	2,7
6		1971	0,8	0,2	0,3
7	Bremen	1972	1,9	-	1,3
8		1971	2,5	0,7	1,2
9	Nordrhein-Westfalen	1972	0,2	0,1	0,4
10		1971	0,8	0,4	0,3
11	Hessen	1972	0,3	0,1	1,0
12		1971	0,7	0,4	0,4
13	Rheinland-Pfalz	1972	0,2	0,1	0,3
14		1971	0,2	0,1	0,2
15	Baden-Württemberg	1972	0,8	0,3	0,4
16		1971	0,4	0,5	0,5
17	Bayern	1972	0,4	0,2	0,8
18		1971	0,4	0,3	0,6
19	Saarland	1972	-	-	-
20		1971	0,0	0,0	0,0
21	Berlin (West)	1972	-	-	3,3
22		1971	.	.	.
23	Bundesgebiet	1972	0,4	0,1	3,6
24		1971	0,5	0,3	0,4

winterung

April

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-		Raps	Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide					
-		0,9	1,7	0,0	1
-		1,1	0,4	0,0	2
-		4,9	-	-	3
-		-	-	-	4
0,2		2,1	1,6	0,3	5
0,5		1,0	2,2	0,7	6
-		-	-	-	7
.		.	-	-	8
0,3		5,0	2,3	0,0	9
0,8		4,4	1,5	0,4	10
0,0		2,6	8,1	2,2	11
-		1,5	6,0	1,3	12
0,2		1,1	2,7	0,4	13
0,5		0,5	0,6	0,1	14
0,5		6,4	9,6	2,7	15
0,5		1,1	2,2	1,1	16
0,3		1,2	2,8	1,2	17
0,6		2,0	1,7	0,4	18
-		-	-	-	19
0,0		0,0	0,0	0,0	20
-		-	-	-	21
.		.	.	.	22
0,3		1,5	4,3	1,6	23
0,6		1,4	1,9	0,6	24

2. Wachstum

Anfang

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1972	2,8	2,6	3,7
2		1971	2,8	2,6	2,7
3	Hamburg	1972	2,4	2,6	3,5
4		1971	3,0	2,6	3,1
5	Niedersachsen	1972	2,7	2,6	3,0
6		1971	2,7	2,6	2,6
7	Bremen	1972	.	.	.
8		1971	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1972	2,6	2,5	2,5
10		1971	2,7	2,7	2,6
11	Hessen	1972	2,7	2,4	2,7
12		1971	2,8	2,6	2,7
13	Rheinland-Pfalz	1972	2,9	2,8	2,8
14		1971	2,6	2,6	2,7
15	Baden-Württemberg	1972	2,7	2,5	2,5
16		1971	2,6	2,6	2,6
17	Bayern	1972	2,7	2,6	2,8
18		1971	2,7	2,7	2,8
19	Saarland	1972	2,7	2,7	2,7
20		1971	2,6	2,6	2,7
21	Berlin (West)	1972	3,2	3,1	4,5
22		1971	3,0	2,9	3,4
23	Bundesgebiet	1972	2,7	2,6	2,9
24		1971	2,7	2,6	2,6

stand

April

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	3,0	3,2	2,9	3,1	3,1	3,1	1
-	2,7	2,8	.	3,0	.	2,9	2
2,5	3,2	3,3	3,0	3,1	3,0	3,2	3
2,7	3,1	3,0	2,3	3,0	.	3,2	4
2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	5
2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	.	3,0	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,5	2,7	2,8	2,8	3,1	3,0	3,0	9
2,7	2,9	2,9	3,0	3,0	.	3,0	10
2,7	2,8	3,1	2,9	3,2	3,2	3,2	11
2,8	2,8	3,1	3,0	3,0	.	3,0	12
2,9	3,1	3,2	3,0	3,3	3,2	3,2	13
2,8	2,7	3,0	3,0	3,0	.	3,0	14
2,7	2,8	3,1	2,8	3,0	2,7	3,0	15
2,6	2,6	2,9	2,8	2,9	.	2,8	16
2,6	2,8	3,0	2,8	3,0	3,0	3,0	17
2,7	2,9	2,9	2,9	3,1	.	3,1	18
2,5	2,7	3,0	2,7	3,0	2,9	2,9	19
2,6	.	2,7	2,9	2,8	.	2,8	20
3,1	-	3,2	2,7	3,3	3,5	3,1	21
-	-	2,7	2,8	3,4	.	3,1	22
2,6	2,9	3,0	2,8	3,1	3,1	3,1	23
2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	.	3,0	24